

Eigenthum
des Kaiserlichen
Patentamts.

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 104869 —

KLASSE 42: INSTRUMENTE.

AUSGEBEN DEN 14. AUGUST 1899.

RUDOLPH CHARLES SMITH IN YONKERS
(WESTCHESTER COUNTY, STAAT NEW-YORK, V. ST. A.).

Biegsamer Rechenschieber.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 19. Oktober 1897 ab.

Vorliegende Neuerung bezieht sich auf Vorrichtungen an Rechenmaßstäben, mit welchen Annäherungswerthe dadurch bestimmt werden können, daß ein verschiebbarer und ein fester Maßstab, welche beide mit besondere Ziffern darstellende Eintheilungen versehen sind, in eine derartige Stellung zu einander gebracht werden, daß das Resultat der Annäherung mittelst der Theilstriche bestimmt werden kann.

Die Anordnung des einfachen und dabei gleichzeitig gegen Abnutzung und Zerbrechen geschützten Instruments, welches beim Gebrauch in leichter Weise zu handhaben ist, läßt sich aus den Zeichnungen leicht ersehen.

Fig. 1 zeigt die Hauptansicht des Maßstabes,

Fig. 2 eine Seitenansicht, sowie die Anordnung der verschiedenen Klammern und Platten,

Fig. 3 diese letztere Anordnung im Querschnitt.

In Fig. 4 bis 6 ist eine abgeänderte Construction vorliegender Erfindung zur Darstellung gebracht, welche mit einem verschiebbaren Einheitshilfsschieber und mit besonders angeordneten Führungsklammern versehen ist.

In Fig. 7 ist eine weitere abgeänderte Construction mit Doppelschieber besonderer Construction dargestellt, die in Fig. 8 im Querschnitt gezeichnet ist. Gleiche Buchstaben bezeichnen gleiche Theile.

In Fig. 1 ist der Maßstab in gewöhnlicher Weise gestaltet und zeigt eine Anordnung, bei welcher eine Reihe von Platten durch ver-

schiebbare Klammern $a_1 a_1 a$ verbunden sind. Unter einem Deckstück oder einer Platte b von elastischem, durchsichtigem Material befindet sich eine feste, also nicht verschiebbare, mit einer Scala versehene Platte, welche genug Spielraum für den Schieber frei läßt, damit sich derselbe zwischen den Platten b und c bewegen kann. Eine zweite, durchsichtige Platte kann unter Umständen noch zwischen Schieber und fester Scala dd eingefügt werden. Eine durchsichtige Platte an der Rückseite der festen Scala schützt diese gegen Abnutzung und Zerbrechen.

Alle diese Platten werden durch die verschiebbaren Klammern aa zusammengehalten, die in vortheilhafter Weise aus Metall hergestellt sind, die lose auf der durchscheinenden Deckplatte gleiten und die mit ihren Enden bis zu den Kanten des gleitenden Schiebers reichen. Die Enden sind rechtwinklig abgeschnitten, oder die Klammer ist mit einem Controlstrich n versehen, welcher bei jeder Einstellung der Klammerkante oder der Marke die Figuren auf der Scala fixirt. Auf diese Weise dienen die Klammern dazu, sowohl die gesammte Einrichtung zusammenzuhalten als auch, als verschiebbare Zeiger, die Figuren an der Scala zu fixiren.

Fig. 4 zeigt eine Abänderung, bei welcher zwei Platten f und g , welche ein Hilfsmittel bilden, mit einer der durchsichtigen Platten verklammert sind. Die Platte b dient beim Verschieben der Hilfsschieber als Führung, und ihre Durchsichtigkeit gestattet ein Ablesen

der darunter befindlichen Hauptscala. Einige der verschiebbaren Klammern *a* sind mit ihren Enden zwischen den Platten einwärts gebogen (Fig. 6) und halten den Schieber fest.

In Fig. 7 ist ein aus zwei Theilen bestehender Schieber mit Doppelscala dargestellt, dessen einzelne Theile mittelst der verschiebbaren Klammern *a* und der Stange *m*, die durch die Oesen der Klammern hindurchgeführt ist, verbunden sind.

Jeder Maßstab an diesen Schiebern kann als Zeiger dienen und sowohl der verschiebbare, als auch der festliegende können mit irgend einer der gebräuchlichen Theilungen versehen werden.

Das Theilungssystem ist jedoch bei vorliegender Erfindung unwesentlich, da nicht irgend ein besonderes Theilungssystem als neu geschützt werden soll, und da ferner bekannt ist, daß Rechenschieber, mit verschiedenen Theilungen versehen, in Gebrauch sind, welche zwei oder mehrere starre Theile besitzen, wobei der Haupttheil Falze besitzt, in welchen Hülfschieber in der Längsrichtung verschiebbar sind. Ebenso sind Schieber oder Maßstäbe bekannt, bei welchen die Ziffern und Theilstriche auf Papier- oder Pappstreifen gedruckt sind.

Die Construction der Maßstäbe, welche den Gegenstand vorliegender Erfindung bildet, ist frei von den Nachtheilen, welche den älteren Constructionen innewohnen. Z. B. sind die gewöhnlichen aus festem Material bestehenden Schiebermaßstäbe deshalb unpraktisch, weil sie zu schwer sind, und es nicht ermöglichen, eine Anzahl von Schiebern über einander

anzuordnen. Da sie ferner starr sind, so können dieselben nicht auf gebogene Flächen angewendet werden. Endlich sind sowohl die Maßstäbe aus festem als auch aus elastischem Material aus dem Grunde unpraktisch, weil sie beim Tragen in der Tasche sehr leicht beschmutzt werden, so daß es dann außerordentlich schwierig ist, die Theilstriche, welche einen wichtigen Bestandtheil ihrer Anordnung bilden, genau zu erkennen.

Bei vorliegender Erfindung bestehen alle Theile aus dünnem, biegsamem Material, so daß der Maßstab ebenso gut auf gekrümmte, wie auf flache Oberflächen angewendet werden kann.

Die durchsichtige Platte dient dazu, die mit Theilstrichen versehene Oberfläche des Maßstabes gegen Beschmutzung und Abnutzung zu schützen.

Sollen eine ganze Anzahl Schieber mit einander verbunden werden, so können dieselben, wie oben beschrieben, zusammengefügt und gerade so gehandhabt werden, als wenn der Schieber aus zwei Theilen bestände.

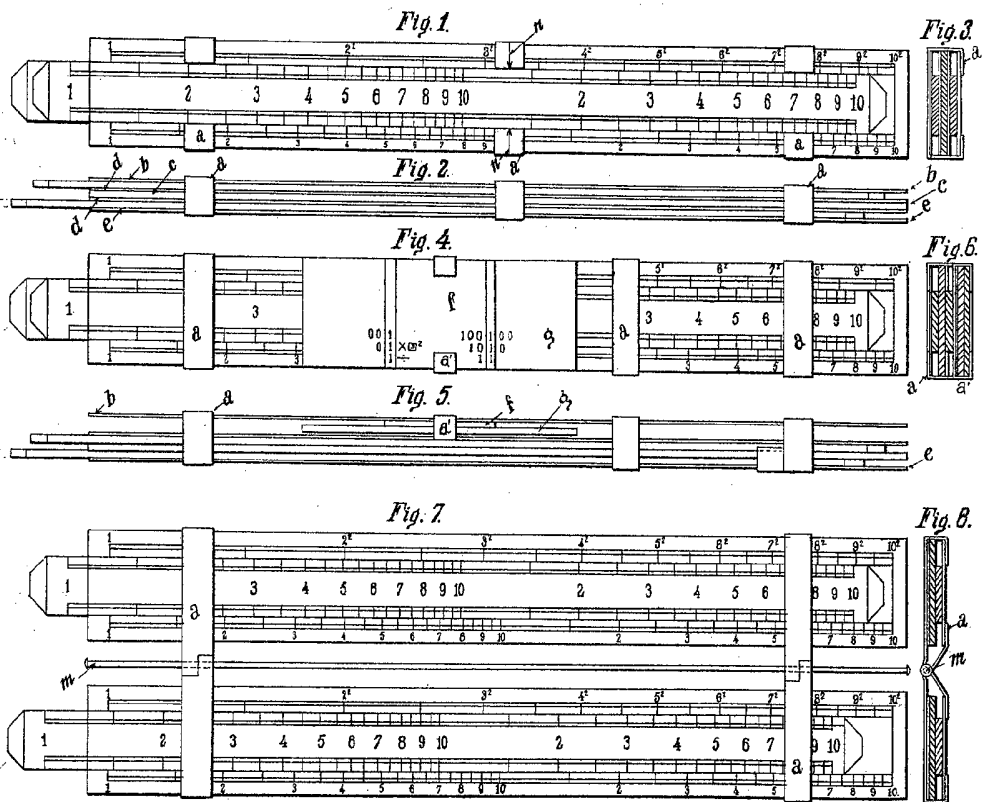
PATENT-ANSPRUCH:

Ein aus einer oder mehreren verschiebbaren Scalen bestehender Rechenschieber, dadurch gekennzeichnet, daß sämtliche Theile desselben biegsam und die Scalen mittels durchsichtiger Celluloidhülsen überdeckt sind, welche letztere zum Schutz derselben gegen äußere Beschädigungen und gleichzeitig zum Zusammenhalten der verschiebbaren und der festen Scalen dienen.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

RUDOLPH CHARLES SMITH IN YONKERS
(WESTCHESTER COUNTY, STAAT NEW-YORK, V. ST. A.).

Biegsamer Rechenschieber.



Zu der Patentschrift

Nr 104869.